

Constitutioneller Verein in Ratibor.

Sagen ein Jeder an sich selbst und Mancher legt sie auch wohl Freunden und Bekannten vor. Denn so unbekannt mit dem neuem Umschwunge der Verhältnisse unseres Staates und unseres deutschen Vaterlandes, so gleichgültig gegen das verheißungsvolle Morgenroth heilsamer Entwicklung unserer staatsbürgerlichen Zustände ist wohl Niemand, daß er es nicht für seine Pflicht halten sollte, von der ihm gewordenen Berechtigung mitwirkender Theilnahme Gebrauch zu machen. — Hier gilt es, seine Gesinnung zu bethätigen ohne Rücksicht auf den geringen Einfluß, welchen ein Einzelner auf das große Ganze ausüben kann. Darum darf auch keineswegs etwa bloß Freundschaft, oder Verwandtschaft, oder die Absicht, Günst zu bezeugen oder zu gewinnen, deine Wahl leiten. Du mußt Dich auch nicht etwa von vorn herein gegen irgend einen Stand einnehmen lassen. Denn fordert nicht die Gerechtigkeit, zu sagen, daß es in jedem Stande ehrenwerthe, tüchtige Männer giebt? — Aber welche Eigenschaften sollen denn nun diejenigen bezeichnen, welche ich als Wahlmänner ausersuchen soll? Ich denke, wir müssen

- 1) die feste Ueberzeugung von ihnen haben, daß sie unsere politische Meinung theilen, d. h. dieselbe Art der Staatsverfassung und Staatsverwaltung für die beste halten, welche uns als die beste erscheint, und daß sie daher Solche zu Deputirten wählen werden, in welchen wir Vertreter unserer Gesinnung erblicken können.
- 2) Wir müssen den von uns auszuersuchenden Wahlmännern die Festigkeit des Charakters zutrauen können, daß sie sich nicht durch allerlei Einflüsse werden bestimmen lassen, eine Deputirtenwahl zu treffen, welche gegen unsern Wunsch und vielleicht gar gegen ihre eigene Ueberzeugung ist.
- 3) Endlich müssen wir bei denen, die Wahlmänner werden sollen, voraussetzen, daß sie, was die Deputirtenversammlung zur Vereinbarung unserer preußischen Staatsverfassung betrifft, solche Männer aus Preußen, was die deutsche Nationalversammlung zu Frankfurt a/M. anlangt, solche deutsche Männer kennen, von deren Gesinnung, von deren Kenntnissen, von deren Kraft und Geschick und allgemein anerkannter Ehrenhaftigkeit sich erwarten läßt, daß sie ein bedeutendes Gewicht in die Waagschale legen werden.

Schließlich sei noch einem Jeden empfohlen, daß er sich im voraus genau mit den Wahlgesetzen vom 8. und 11. d. M., sowie mit den Wahlreglements bekannt mache, und unter den Erwählern des Wahlbezirks, zu welchem er gehört, die rechten Männer sich ausersuche.

Ratibor den 25. April 1848

Ein Mitglied des constitutionellen Vereins.

Gestern hat sich hier selbst in einer Abends 7 Uhr im Taschkeischen Saale stattgefundenen Versammlung eine Gesellschaft unter dem Namen: „Constitutioneller Verein“ gebildet. Eingeladen waren dazu: „alle Diejenigen, aber auch **nur** Diejenigen, welche die Förderung und Befestigung des constitutionellen Königthums, sowie die Abwehr reaktionärer und republikanischer Bestrebungen mit Entschiedenheit wünschen.“ Der Verein will also seinerseits dazu beitragen und mitwirken, daß auf den jetzt neu gegebenen Grundlagen und in Gemäßheit der von des Königs Majestät ausgesprochenen Verheißungen auf gesetzmäßige Weise die Vereinbarung der preussischen Verfassung, zwischen Krone und Volk zu Stande komme; er will, so viel an ihm ist, jeden Rückschritt auf der eben betretenen Bahn staatlicher Entwicklung und Neugestaltung, aber auch jeden Versuch, eine Staatsverfassung herzustellen, welche das Königthum und die Rechte unseres angestammten Herrscherhauses gänzlich ausschloße, mit Entschiedenheit abwehren. — Die Listen zur Einzelzeichnung von Beitritts-erklärungen haben in der Versammlung ausgelegen und weisen bereits über 200 Mitglieder nach.

Die Gesellschaft hat folgende Beschlüsse gefaßt:

- 1) Es wird ein provisorischer, d. h. einstweiliger Vorstand, bestehend aus fünf Mitgliedern, durch Akklamation, d. h. durch mündliche Zustimmung, gewählt.
- 2) Der provisorische Vorstand hat in der nächsten Versammlung einen Statutenentwurf zur Besprechung, Feststellung und Genehmigung vorzulegen.
- 3) Der provisorische Vorstand ist ermächtigt, neue Mitglieder des Vereins aufzunehmen.
- 4) Die nächste Versammlung dürfen nur Solche besuchen, welche Mitglieder des Vereins sind.
- 5) Es hat daher der provisorische Vorstand an die Mitglieder des Vereins Eintrittskarten auszugeben.
- 6) Der Oberschlesische Anzeiger wird als Organ für öffentliche Bekanntmachungen des Vereins gewählt.
- 7) Der provisorische Vorstand hat die heutige Versammlung und ihre Beschlüsse zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.
- 8) Die Versammlungen werden bis auf Weiteres Mittwoch und Sonnabend Abends um 7 Uhr im Taschkeischen Saale gehalten.

Von den erwählten Mitgliedern des provisorischen Vorstandes ist Herr Kaufmann Grenzberger zurückgetreten.

Die Mitglieder des Vereins können die Eintrittskarten